



79. Folge

Liezen, im März 1989

Erscheinungsort: Liezen  
Verlagspostamt: 8940 Liezen

## Volkshausjubiläum und Kulturzentrum

Gründliche Überlegungen im Interesse unseres Vereins- und Kulturlebens

Von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

Zur Infrastruktur einer Bezirksstadt gehören ohne Zweifel Einrichtungen für kulturelle und gesellige Veranstaltungen größeren Ausmaßes. Ältere Mitbürger können noch lustige Geschichten darüber erzählen, unter welch primitiven Verhältnissen z. B. Ballveranstaltungen im ehemaligen Hüttensaal stattgefunden haben.

In der Amtszeit von Bürgermeister Johann Vogelhuber und unter tatkräftiger Unterstützung meines Vorgängers, Heinrich Ruff, entschloß sich der Gemeinderat vor mehr als 20 Jahren, den im Jahre 1960 in Betrieb genommenen Turn- und Festsaal der Hauptschule umzubauen und durch einen Zubau ein eigenes Volkshaus zu errichten. Seit Bestehen dieses neuen Volkshauses wurden hunderte Veranstaltungen verschiedenster Art abgehalten, die ein lebendiges Zeugnis über dieses Zentrum unseres Vereins- und Kulturlebens abgeben.

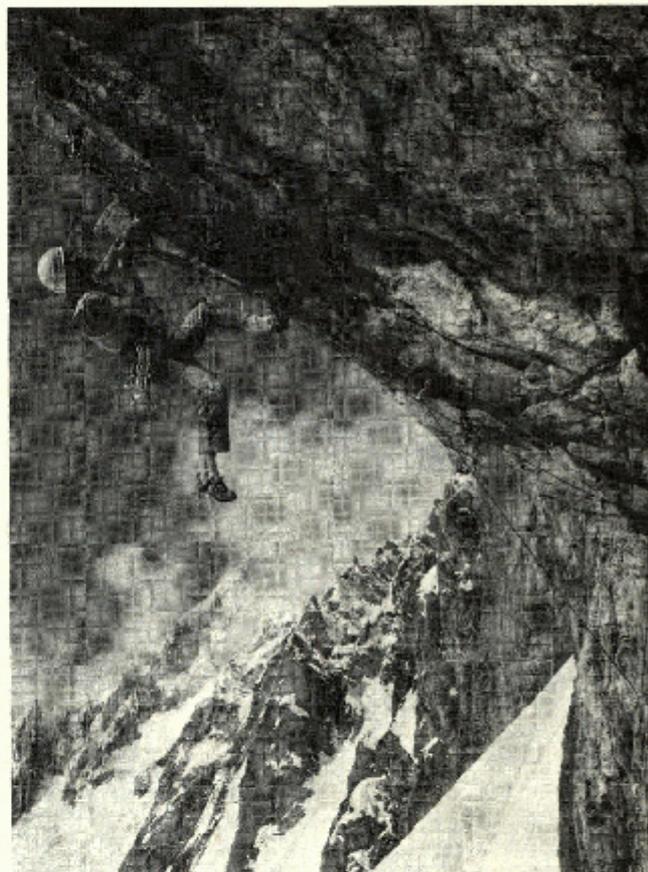
Die Entwicklung schreitet aber weiter

Fortsetzung auf Seite 2

### „Schlüssel zum Paradies“

Der Spitzenkletterer und weltweit anerkannte Bergfotograf Heinz Hak zeigt atemberaubende Kletterbilder aus den Alpen, dem Karakorum, der Karibik und verschiedenen Ländern Südamerikas.

Faszinierende Landschaftsbilder, die den Betrachter an unglaublichen Naturschönheiten in aller Welt teilhaben lassen, werden mit meditativer Musik untermalt.



Eine Veranstaltung der Liezener Kulturtage 1989, Einzelheiten auf den Seiten 8 und 9 dieser Folge der Stadtnachrichten.

### Letzte Meldung:

## Ein Sportzentrum für Liezen?

Auswärtige Interessenten wollen bauen  
Gibt es auch heimische Geldgeber?

Liezen braucht ein leistungsfähiges Sportzentrum. Diese Tatsache ist den Gremien der Stadtgemeinde genau so bewußt wie den vielen unmittelbaren Interessenten. Die Stadtgemeinde könnte ein derartiges Projekt derzeit nicht finanzieren, hat aber als ersten Schritt in diese Richtung ein Grundstück in der Friedau erworben (siehe Seite 10).

Derzeit gibt es auswärtige Interessentengruppen, die bereit wären, ein Sportzentrum (etwa mit Halle für Tennis,

Squash, Fitneßzentrum und Restaurant) zu errichten.

In letzter Zeit wurden Stimmen laut, wonach auch heimische Geldgeber zu einer derartigen Investition bereit sein könnten. Die Stadtgemeinde will nichts unver-

sucht lassen, um rasch zu einer Lösung zu kommen. Sollten sich also private heimische Geldgeber für ein derartiges Projekt finden, bitten wir um Kontaktnahme mit der Stadtgemeinde Liezen bis zum 30. April 1989.

# Volkshausjubiläum und Kulturzentrum

Von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck  
(Fortsetzung von Seite 1)

und damit auch die Ansprüche. Dem großen Volkshaussaal ist es trotz aller Umbauten heute noch anzusehen, daß er ehemals als Turnsaal diente. Über Empfehlung unseres Raumplaners Prof. Dr. Breittling entschloß sich der Gemeinderat, im Rahmen des örtlichen Entwicklungskonzeptes an ein neues Kulturzentrum zu denken. Als Standort wurde der Bereich südlich der „Alten Post“ in Richtung zum zukünftigen Stadtpark vorgesehen.

## Volkshaus derzeit unentbehrlich

**Hiebei gibt es aber bereits räumliche Probleme: einerseits sollen die für den Stadtpark vorgesehenen Grundstücke als Grünflächen erhalten bleiben, andererseits kann aber ein neues Kulturzentrum nur dann errichtet werden, wenn hierfür Grundstücke verwendet wer-**

**Achtung – dringend!**

### Schuleinschreibung 1989/90

Die Direktionen der Volksschulen in Liezen geben bekannt, daß die Schuleinschreibung für das Schuljahr 1989/90 auf Grund einer Verordnung des Landesschulrates für Steiermark vom 14. 12. 1988 schon am

**Donnerstag, dem 30. März 1989**

in der Zeit von 11 – 12 Uhr im Volksschulgebäude stattfindet.

Für die Mädchen im 1. Stock.

Für die Knaben im 2. Stock.

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Impfzeugnisse.

Die Schulleitungen.

## Die derzeit älteste Liezenerin



Henriette Hasner, feierte ihren 95. Geburtstag. Für die Stadtgemeinde gratulierte Bürgermeister Kaltenböck.



Die Mitglieder des gewählten Stadt- und Gemeinderates von Liezen sowie alle Mitarbeiter des Stadtmtes wünschen der Bevölkerung und allen Freunden der Stadt in nah und fern ein

## Frohes Osterfest

**Rudolf Kaltenböck**  
Bürgermeister

**Heidmarie Köck**  
Erster Vizebürgermeister

**Dr. Heinrich Wallner**  
Zweiter Vizebürgermeister

**Hans Pichler**  
Finanzreferent

**Gottfried Kranzer**  
Stadtrat

**Karl Hödl**  
Stadtmamsvorstand

**den können, die sich im Privatbesitz befinden und derzeit auch noch anders genutzt werden.**

Außerdem wären die Kosten für die Errichtung eines Kulturzentrums, das funktionsstüchtiger ist als unser derzeitiges Volkshaus, so hoch (geschätzt zwischen S 70 und S 100 Millionen), daß derzeit angesichts der vielen anderen großen Aufgaben der Gemeinde nicht an eine Realisierung zu denken ist. Unabhängig davon kann aber die „Alte Post“ nicht als Ruine bestehen bleiben, vielmehr ver-

langen die Anrainer und die Siedlungsgenossenschaft Ennstal als Eigentümer eine rasche Sanierung und wirtschaftliche Nutzung dieses Gebäudes.

**Auch wenn es möglich sein sollte, in den nächsten 15 bis 25 Jahren ein neues Kulturzentrum zu errichten, muß das Volkshaus bis dahin seine Aufgaben erfüllen. Der Verein Volkshaus unter dem derzeitigen Obmann, Finanzstadtrat Hans Pichler, entschloß sich daher zu größeren Umbaumaßnahmen. Die Renovierung und Umgestaltung soll in drei Etappen erfolgen.**

## Das Problem Turnsaal

Die derzeitige erste Umbauetappe sieht einen zentralen Eingang für den kleinen und den großen Saal sowie für die Keller-räumlichkeiten vor. Die Gaststätte wird in Zukunft über einen eigenen Eingang verfügen. Später sollen in einer zweiten Umbauetappe die bisher wenig genutzten Kellerräume benützbar gemacht werden und in einer dritten und letzten Bauetappe wäre der große Volkshaussaal durch eine Renovierung den neuzeitlichen Bedürfnissen anzupassen.

In diesem Zusammenhang gibt es noch eine weitere Überlegung. Unsere vier Pflichtschulen leiden an einem akuten

Mangel an Turnsälen. Bei der baldigen Errichtung eines Kulturzentrums hätte der bisherige Volkshaussaal wieder als Turnsaal rückgebaut werden können. Dies wäre aber wieder nur eine halbe Lösung, da der dabei gewonnene Raum wieder nicht den vollen Bedürfnissen des Turnunterrichtes entsprechen würde. Bei Zustimmung des betroffenen Grundbesitzers wäre es möglich, auf den Grundstücken südlich des Volksschulgebäudes einen modernen Turnsaal zu errichten, der auch eine wesentliche Verbesserung der Sportmöglichkeiten für alle Gemeindebürger darstellen würde.

## 22. April: Volkshausöffnung nach dem Umbau

An der ersten Umbauphase des Volkshauses wird seit dem Ende der Ballsaison wieder intensiv gearbeitet. Bis Mitte April müssen diese Arbeiten abgeschlossen werden, damit die Veranstaltungen im Rahmen der Kulturtagge ohne Beeinträchtigung abgewickelt werden können. Dem bisherigen erfolgreichen 20-jährigen Bestehen des Volkshauses werden sich somit noch mindestens ein bis zwei Jahrzehnte anfügen.

Wir wollen auch das Umfeld des Volkshauses und die Fußgängerzone beleben. Einerseits soll im Sommer ein „Schanigarten“ betrieben werden und andererseits bemüht sich zurzeit die Stadtgemeinde um ein Marktrecht zur Abhaltung eines Bauernmarktes, wie das in anderen Bezirksstädten schon üblich ist.

**Einer Tradition folgend wird auch das 20-jährige Bestehen des Volkshauses**

**entsprechend gefeiert. Am Samstag, dem 22. April 1989, ladet die Arbeiterkammer gemeinsam mit dem Verein Volkshaus zu einem bunten Abend mit Show, Humor, Musik und Tanz ein. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.**

Ich darf Sie, liebe Liezenerinnen und Liezener, bereits jetzt zu dieser Veranstaltung und auch zu den vielen Veranstaltungen im Rahmen unserer Kulturtagge, über die wir an anderer Stelle berichten, herzlich einladen

*Rudolf Kaltenböck*

Bürgermeister

# AUS DEM GEMEINDERAT

Die Gemeinderatssitzungen sind öffentlich, soweit nicht Personalprobleme auf der Tagesordnung stehen. Jeder Gemeindebürger kann also an den Sitzungen als Zuhörer teilnehmen. Berichte und Aussagen von Gemeinderatsmitgliedern werden wir von nun an zusätzlich in den Stadtnachrichten veröffentlichen, wenn der Inhalt von allgemeinem Interesse ist!

## Die Wasserversorgung Wasserwirtschaftliche Rahmenplanung

Bürgermeister Kaltenböck berichtete, das Amt der Stmk. Landesregierung habe vor kurzem den Band 69 der Berichte der wasserwirtschaftlichen Rahmenplanung zum Thema „Beiträge zur Kenntnis der gespannten Grundwässer im Mitterenstal und Paltental“ von G. Suette und H. Zetinigg herausgebracht. In diesem Bericht wird auf Seite 16 folgendes ausgeführt:

„Da das artesische Grundwasser im Mitterenstal erst in geringem Maße zur Wasserversorgung herangezogen wird, sind vor allem über die Mengen noch keine befriedigenden Vorstellungen vorhanden. Gerade im Ennstal stehen zahlreiche Karstquellen zur Verfügung. „e auf Grund der besonderen Wertschätzung „n Quellwasser und der Möglichkeit zur Ausnutzung der Höhenlage dieser Quellen (Gravitationsleitungen) bevorzugt verwendet werden. Neben drei Gemeinden (Liezen, Wörtschach und Aigen), die sich teilweise bzw. er-

gänzend zu Quellwasser aus Filterrohrbrunnen versorgen, sind es einige Industriebetriebe, wie vor allem die Molkerei in Stainach, die artesische Wasser nutzen.

Die kombinierte Wassergewinnung aus zwei ganz verschiedenen Wasservorkommen bietet aus hydrogeologischer Sicht die nachstehend angeführten Vorteile.

Die Quellwässer bieten auf Grund der Höhenlage die Möglichkeit zur Ableitung in Gravitationsleitungen, sodaß keinerlei Energiekosten anfallen. Diesem Vorteil steht der Nachteil stark ausgeprägter Schüttungsschwankungen und großer Empfindlichkeit gegenüber von der Oberfläche kommenden Verunreinigungen aller Art gegenüber.

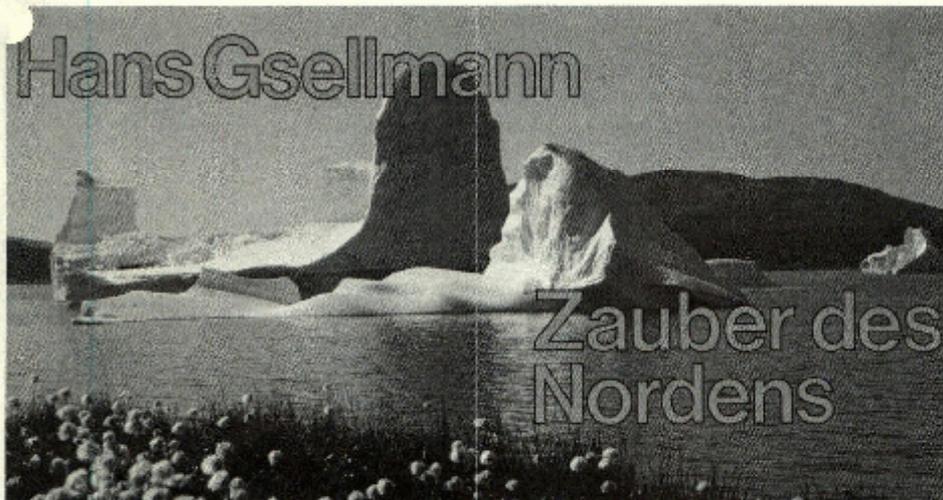
Die gespannten Grundwässer bieten demgegenüber den Vorteil großer qualitativer Sicherheit auf Grund der dichten Deckschichte und einer gleichmäßigen Förderung von größeren Wassermengen auch in längeren Trockenperioden, wenn die Grundwasserleiter entsprechend verfiltriert sind. Den Nachteil bildet vor allem der Energieaufwand zur Hebung des Wassers.“

Bürgermeister Kaltenböck sagte, daß die-

## Straßenbauten 1986 und 1987

Bürgermeister Kaltenböck berichtete auf Grund einer Anfrage von Gemeinderat Dipl. Ing. Glawitschnig in einer Besprechung zur Verkehrsregelung in der Grimminggasse, er habe die Aufwendungen der Stadtgemeinde für Straßenbauten in den Jahren 1976 bis 1987 erheben lassen. Bis auf eine Ausnahme wurden in dieser Zeit alle Straßen in Liezen ausgebaut oder instandgesetzt. Der Gesamtaufwand beträgt nahezu 52 Millionen Schilling.

## Der Zauber des Nordens



In seinem neuesten Vortrag faßt der „Nordland-Oldtimer“ Gsellmann die drei unterschiedlichsten Länder am Polarkreis zusammen, die eines gemeinsam haben: Den Zauber und die Unberührtheit des Nordens.

Island: Berge in nächtlicher Sonne, die großen Vogelfelsen, Wasserfälle, lebendiger Vulkanismus.

Grönland: Eisbergwunderwelt an der Ost- und Westküste, Eskimoleben und Gipfelglück.

Norwegen: Die Bergwelt von Jotunheimen und Romsdalen, bei Lappen und Rentieren im Winter, die Fjordwelt.

Ein Vortrag für den Campingreisenden, Wanderer, Bergsteiger und Fotografen.

**5 Projektoren – 10 Meter Bildweite – elektronische Überblendung**



Liezener Kulturtag 1989:  
Das Duo Colbentson (Violine) – Gicquel (Klavier) gibt ein Meisterkonzert

ser Bericht ausgeborgt oder auch nachbestellt werden kann, wenn Interesse daran besteht. Die Entscheidung des Gemeinderates hinsichtlich der Wasserversorgung der Stadt Liezen war jedenfalls richtig und zukunftsweisend. Trotzdem sollen in nächster Zeit weitere Quellen untersucht werden.

## Umweltpolitik

**Gemeinderat Saurer führte aus, daß die Stadt Liezen ein positives Beispiel für die kommunale Umweltpolitik im Hinblick auf Luft, Wasser, Lärm und Abfallwirtschaft darstellt. Die Qualität der Luft konnte durch Umstellung auf schadstoffarme Heizstoffe verbessert werden.**

In Zukunft wird sich der Anschluß an das Erdgasnetz noch weiter positiv auswirken. Die Bevölkerung wird mit einwandfreiem und ausreichendem Trinkwasser versorgt. Die Abfallentsorgung in Liezen ist beispielgebend für andere Regionen. Zur Bekämpfung des Lärmes wird sich der Gemeinderat **demnächst mit einer Lärmschutzverordnung beschäftigen**. Bereits positiv ausgewirkt hat sich das Nachfahrverbot für Mopeds und das LKW-Fahrverbot während der Nachtstunden auf der Pyhrnpaß-Bundesstraße.

## Müllverwertung

**An der Müllhygienisierungsanlage Liezen beträgt der wiederverwertbare Abfallanteil 56 % und die Deponierestmenge 44 %. Ein mit großem Aufwand durchgeführter Versuch in Wildon hat nur ein um 6 % besseres Ergebnis (als in Liezen schon lange Zeit üblich) gebracht.**

Bei der Müllanlage sind im Jahr 1987 insgesamt 15.217 Tonnen Müll angefallen. Von dieser Gesamtmenge entfielen 289 Tonnen auf Eisen, 113 Tonnen auf Altreifen, 755 Tonnen auf Altpapier, 850 Tonnen auf Altglas, 35 Tonnen auf Altholz und 6 Tonnen auf Kunststoffe, Buntmetall usw. (Aus einem Bericht von Gemeinderat Saurer).



*Steiner Franz*

Der bestens bekannte Steiner Franz spricht beim Alpenländischen Musikantentreffen die verbindenden Worte

### Friedau Oberer Moosweg (Radweg)

Die Bezirkshauptmannschaft hat entsprechend dem Antrag der Stadtgemeinde Liezen für den Oberen Moosweg (Radweg) folgende Verordnung erlassen:

„Fahrverbot gemäß § 52 (1) STVO“ mit der Zusatztafel gemäß § 54 STVO „ausgenommen Radfahrer und Grundeigentümer mit Fahrzeugen von nicht mehr als 10 to höchstzulässigem Gesamtgewicht“.

### Änderungen im Volkshaus:

#### Benützung des Kleinen Saales und der Kegelbahn

Nach einer Vertragsänderung des Vereines Volkshaus mit dem Volkshauspächter (Wirt) sind folgende Neuerungen zu beachten:

Wenn der „Kleine Saal“ von Interessenten für Veranstaltungen mit Bewirtung beim Volkshaus-Wirt bestellt wird, ist die Benützung kostenlos möglich. Der Wirt sorgt dann auch für die Reinigung. Interessenten, die nicht beim Wirt bestellen, entrichten beim Verein (Stadtamt) die übliche Benützungsgeld. Die Reinigung erfolgt dann über Veranlassung des Vereines (Stadtamt).

Die Kegelbahn wurde dem Wirt ins Pachtverhältnis übertragen. Bestellungen nimmt nun ausschließlich der Volkshaus-Wirt entgegen.

### Die Rutschung am Salberg

Die Sanierung der Rutschung im Bereich des neuen Hochbehälters am Salberg ist abgeschlossen. Die Verschuldungsfrage ist geklärt, der Stadtgemeinde sind keine Belastungen erwachsen. Die Versicherung des Projektanten übernahm die Kosten.

## Der Wasserbedarf steigt

Das Wasserdargebot der Wasserversorgungsanlage Liezen ist noch immer im Steigen begriffen. Rechnet man den Gesamtwasserverbrauch von Liezen auf die Einwohner auf, so ergibt sich ein Wert von 195 l pro Tag und Einwohner. Dieser Wert liegt bei weitem unter dem österreichischen Mittelwert von 260 l pro Einwohner und Tag.

Die Wasserförderung von Quell- sowie Brunnenwasser der letzten drei Jahre wird durch nachstehende Zahlen dokumentiert:

in m <sup>3</sup>	1986	1987	1988
Tiefbrunnen	360.000	453.000	438.000
Rotkogelquelle	380.000	340.000	392.000
Grünriesenquelle			30.000
	740.000	793.000	860.000

Der Bezug des Quellwassers von der Rotkogelquelle ist abhängig von der Schüttung der Quelle und vom Wasserbezug der Gemeinde Weißenbach. Diese Entnahme durch die Gemeinde Weißenbach betrug im Jahre 1988 123.000 m<sup>3</sup>. Seit 1988 wird auch ein Teil des Überwassers der Grünriesenquelle in die WVA Liezen übernommen. Diese Menge liegt in einer Größenordnung von 30.000 m<sup>3</sup> pro Jahr. Der Rest des Wasserbedarfes der Stadtgemeinde Liezen wird aus dem Bohrbrunnen südlich des Bahnhofes je nach Bedarf entnommen. Eine Schwankung der Quellschüttung kann somit ideal ausgeglichen werden, ohne daß Trinkwasser irgendwo verloren geht. Die Ennsböden stellen durch ihren Schichtaufbau ein ideales Speichermedium für unser Trinkwasser dar und je nach Wasserverbrauch wird dieser Speicher angezapft.

Gilbert Schattauer

Lesen Sie dazu bitte auch „Aus dem Gemeinderat“ auf Seite 3: „Bericht der wasserwirtschaftlichen Rahmenplanung über die artesischen Grundwasser im mittleren Ennstal.“

## Verkehrsmaßnahmen

### Kurzparkzone Liegenschaft Rohrauer, Salzstraße

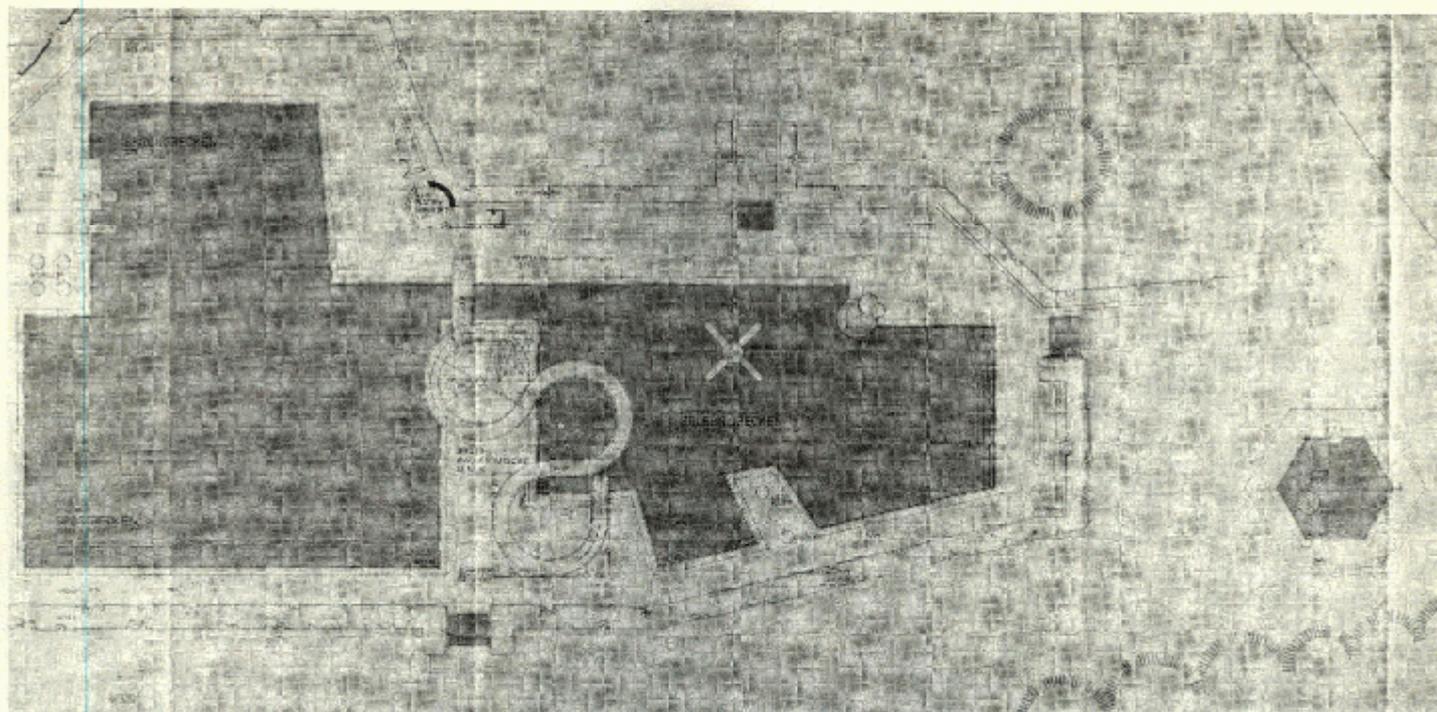
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 13. 12. 1988 entsprechend den Vorberatungen im Straßen- und Verkehrsausschuß den Beschluß gefaßt, den öffentlichen Parkplatz nördlich der Liegenschaft Rohrauer in der Salzstraße zur

Kurzparkzone zu erklären. Die Geltungszeit dieser Kurzparkzone wird an Wochentagen von Montag bis Freitag für die Zeit von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 8 - 14 Uhr festgelegt. Die Kurzparkzone gilt nicht an Sonn- und Feiertagen.

## Musikantentreffen in Liezen



Das Original Dachstein-Echo zählt zu den Mitwirkenden des Alpenländischen Musikantentreffens. Es war mehrmals Sieger der Alpenländischen Musikantenparade und der „Grünen Hitparade“. Von Rundfunk- und fernsehsendungen bestens bekannt



Die Sanierung des Liezener Schwimmbades erfolgt nach dem Plan von Baumeister Johann Pohl (Ötztal)

## Die Schwimmbadsanierung

Die neuen Bestimmungen des Bäderhygienegesetzes sowie die auftretenden Wasserverluste zwingen die Stadtverwaltung, das Schwimmbad zu sanieren. Um zusätzlich die Attraktivität zu erhöhen, wird das Schwimmbad nicht nur saniert, sondern auch den derzeitigen Anforderungen angepaßt.

Für die Entscheidungsfindung wurde ein einfacher Planungswettbewerb durchgeführt. Den Planungsauftrag erhielt auf Grund der wirtschaftlicheren Lösung Bmstr. Johann Pohl aus dem Ötztal.

Folgende Arbeiten werden ausgeführt: Sanierung der Beckenanlage – Einbau eines Edelstahlbeckens, wobei die Sprung-

anlage beibehalten wird. Eine Verkleinerung des Schwimmerbereiches (25 m-Becken) ermöglicht eine großzügige Gestaltung des geplanten Erlebnisbereiches. Im Erlebnisbereich sollen Attraktionen, wie z. B. eine 45 m-Großwasserrutsche, Inseln, Wasserfall, Luftsprudel und pneumatische Attraktionen geschaffen werden. Das vorhandene Kinderplanschbecken im Bereich der Liegewiese wird aufgegeben und dafür ein Mutter-Kind-Bereich mit einem neuen Kinderplanschbecken östlich der Schwimm- und Erlebnisbeckenanlage errichtet.

Die Kosten für die Sanierung und Modernisierung werden voraussichtlich mindestens 16-17 Millionen Schilling betragen. Einige Arbeiten sind schon ausgeschrieben, die restlichen Ausschreibungen erfolgen demnächst. Mit den Bauarbeiten soll Ende August begonnen werden.

### Bodenaufschließungsarbeiten Ennstalstraße

Das Amt der Stmk. Landesregierung, Fachabteilung II c – Straßenbau, Boden- und Materialprüfstelle Graz, teilt mit, daß im Bereich der geplanten Ennstalstraße Stainach – Liezen Bodenaufschließungsarbeiten durchgeführt werden.

Allfällige entstehende Flurschäden werden durch die beauftragte Tiefbauunternehmung an die Grundeigentümer entschädigt.

### Radweg Liezen – Weißenbach Rohtrasse fertiggestellt

Wie bereits mehrmals in den Stadtnachrichten berichtet, wird in den Enns-wiesen ein Radweg errichtet. Die Bauarbeiten wurden an den Best- und Billigstbieter, die Fa. Gebr. Haider, Arding, vergeben.

Die Rohtrasse ist bereits fertiggestellt. Mit Beginn der warmen Jahreszeit sollen der noch erforderliche Frostschutz und die Asphaltierungs- und Begrünungsarbeiten durchgeführt werden. Bereits jetzt wird dieser Weg von der Be-

völkerung gerne angenommen. Leider kommt es zwischen Fußgängern und Radfahrern zu Problemen. Aus diesem Grunde wird nach Abschluß der Asphaltierungsarbeiten eine Bodenmarkierung angebracht.

Eine Bitte an die Hundebesitzer:

**Führen Sie Ihren Hund an der Leine, denn Hundebesitzer haften für Ihren Hund.**

### Aus dem Stadtamt: Für alle Freunde von Zahlen

#### Einwohner in Liezen am 1. 1. 1989:

	Hauptwohnsitz	Zweitwohnsitz
männlich	3.203	228
weiblich	3.610	205
	6.813	433

Insgesamt also 7.246

#### Anmeldungen 1988:

männlich	114	davon Geburten	40
weiblich	128	davon Geburten	41
	242		81

#### Abmeldungen 1988

männlich	129	davon Sterbefälle	23
weiblich	111	davon Sterbefälle	21
	240		44

#### Ummeldungen (Übersiedlungen) innerhalb von Liezen:

249

#### Einwohner – getrennt nach Staatsbürgerschaften

Österreich	männl.	3.341	
	weibl.	3.753	7.094
BRD	männl.	30	
	weibl.	21	51
Jugoslawien	männl.	57	
	weibl.	24	81
Sonstige	männl.	13	
	weibl.	7	20
			Gesamt: 7.246

#### Lohnsteuerkarten ausgestellt 1988:

528 Stück

#### Führungszeugnisse 1988

69 Stück

#### Vorschulpflichtige Kinder:

1983	94
1984	82
1985	85
1986	75
1987	88
1988	81

#### Posteingang 1988

11.043 Stück

#### Postausgang 1988

23.929 Stück

## Die Glassammlungen in Liezen

### Hervorragende Beteiligung der Haushalte Einige Grundsätze zur Wiederverwendung

144.805 Kilogramm Altglas wurden im Jahr 1987 von der Liezener Bevölkerung zu den Sammelstellen gebracht. Das entspricht einer Sammelleistung von 20,63 Kilogramm pro Einwohner. Die Stadt Liezen liegt mit dieser Kopfquote an der vierbesten Stelle aller Gemeinden Österreichs.

Die Stadtgemeinde dankt allen Haushalten dafür, daß sie mit ihrer regen Beteiligung die moderne Form der Müllabfuhr zur Wiederverwertung (Recycling) so wirkungsvoll unterstützen.

Wir nennen bei dieser Gelegenheit wieder einmal die Standorte der Glascontainer (Sammelstellen):

**Admonter Straße:** Erzherzog-Johann-Platz und neben öffentlicher Telefonzelle; **Am Fuchshof;** **Ausseer Straße:** Städt. Bauhof und ehem. Gasthaus Schachner; **Brunnfeldweg:** Alpenbad; **Fronleichnamsweg:** Städt. Kindergarten; **Gesäusestraße:** Müllhygienisierungsanlage Liezen; **Grimmingasse:** Feuerwehr-Rüsthaus; **Nik.-Dumba-Straße:** Fa. Zwarnig; **Pyhrn:** Autobushaltestelle vlg. Kern; **Pyhrnstraße:** Autobushaltestelle Huber – Kaufmann; **Reithal:** Zwirnersee; **Richard-Steinhuber-Straße:** Fa. Adeg; **Salbergweg:** Auffahrt Salberg-Pyhrnbachbrücke; **Salzstraße:** Eder-Garage; **Schillerstraße 1;** **Volkshausstraße:** Hauptschule.

Wir wiederholen bei dieser Gelegenheit auch einige Grundsätze für die Wiederverwertung des gesammelten Glases:

Zur Wiederverwertung eignet sich nur Verpackungsglas. In den Sammelcontainer gehören daher nur Flaschen, Konservengläser, Flacons und sonstige Glasbehälter.

**In den Sammelbehälter gehören nicht: Spiegelglas, Fensterglas, Beleuchtungskörper, Kristallglas**

Jede Verunreinigung durch andere Materialien kann zu großen Problemen bei der Wiederverwertung führen – im Extremfall sogar bis zur gänzlichen Unbrauchbarkeit des Altglases.

**In den Sammelbehälter gehören daher auch nicht folgende „Beigaben“:**

**Verschlüsse und Deckel aller Art, Porzellan, Ton, Steingut, Keramik, Kunststoffe, Metalle, Textilien.**

Etiketten auf Glasverpackungen brauchen vor dem Einwurf in die Container nicht entfernt zu werden; sie verbrennen in der Glasschmelze.

#### Neue Kunststoffberge:

### PET – (Polyethylen-Terephthalat)-Flaschen

#### SPAR und Firma Relatex bieten Lösung an

PET ist ungiftig, besteht aus Kohlenstoff, Sauerstoff und Wasserstoff, aber verrottet kaum. Seit PET-Flaschen 1,5 Liter am Markt sind (Mai 1988), haben sich die Kaufgewohnheiten von alkoholfreien Getränken derart geändert, daß inzwischen 20 % aller alkoholfreien Getränke in PET-Flaschen verkauft werden. Der Grund dafür war offensichtlich das äußerst geringe Gewicht (PET-Flasche umgerechnet auf 1 Liter-Flasche nur 29 Gramm Materialgewicht – Vergleich dazu 1 Mehrweg-Glasflasche ein bis zu 32-mal höheres Gewicht) und die Bruchsicherheit der Flasche, sowie der im Verhältnis zum Getränk in der 1-Liter Flasche wesentlich günstigere Preis.

Das aufgezeigte Verhalten des Konsumenten hat dazu geführt, daß die bestehende Problematik des Hausmülls durch das zusätzliche Volumen der leeren PET-Flaschen offensichtlich um eine weitere Nuance verschärft wurde. Es tauchten in der Öffentlichkeit Stimmen auf, die aus den genannten Gründen sogar das Verbot dieser Flaschen forderten. In einer freien Marktwirtschaft sollte aber unserer Meinung nach der Konsument die Möglichkeit haben, aus einem umfassenden Warenangebot selbst die Kaufentscheidung zu treffen.

Die SPAR hat das Problem erkannt und bietet eine Lösung an:

Die SPAR lädt den Konsumenten ein, die bei ihr gekauften PET-Getränkflaschen 1,5 Liter und 2 Liter zurückzubringen.

Die SPAR sammelt diese PET-Flaschen in über 200 Geschäften in der Steiermark und im südlichen Burgenland. Die Recycling-Firma Relatex in Wildon übernimmt die gesammelten Flaschen zur Wiederverwertung, stellt daraus ein Re-Granulat her, das wiederum zur Erzeugung von Folien bzw. Textilfasern, z. B. Trevira u. ä. verwendet wird.

#### Anmerkung der Schriftleitung:

Obwohl es sich um die Aussendung einer einzelnen Firma handelt, geben wir dieser Zeitschrift Raum. Die Wiederverwertung vieler Kunststoff-Flaschen liegt eindeutig im Sinne der Bestrebungen zur Müllreduzierung und ist daher nachahmenswert.

## Kläranlage – Baufortschritt

Nach der Überprüfung durch den Landesrechnungshof haben sich die Wogen geglättet. Mit Hochdruck wird am Bau der biologischen Kläranlage weitergearbeitet. Das Ermittlungsverfahren zur Gewährung von Fondsmitteln aus dem Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds wurde durchgeführt.

Die Hochbauarbeiten hat die Fa. Kerschbaumer als Best- und Billigstbieter erhalten. Die Zimmermannsarbeiten werden von der Fa. Schachner, Öblam, ausgeführt. Die Vergabe der Spengler- und Dachdeckerarbeiten erfolgt in nächster Zeit. Die günstige Witterung ermöglichte einen kontinuierlichen Arbeitsablauf. Die Rohbauarbeiten im Bereich der Schalt-

warte sind weitgehendst abgeschlossen.

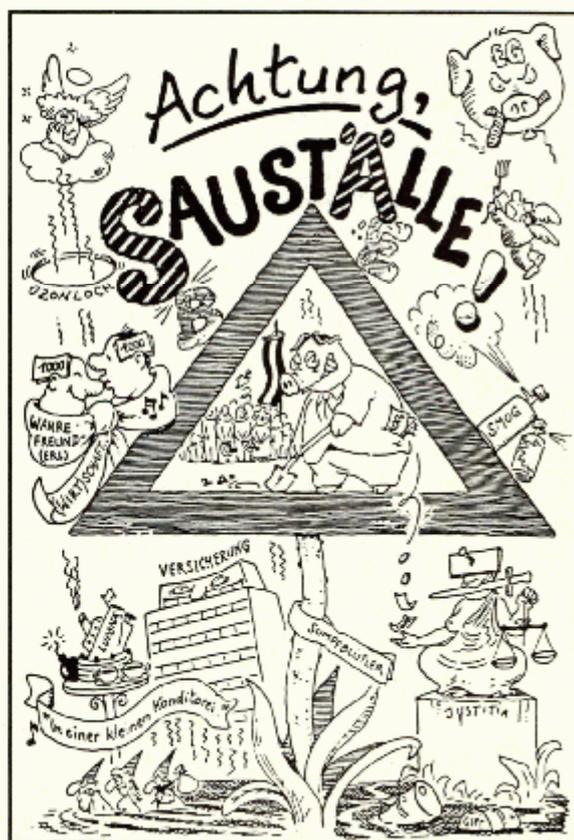
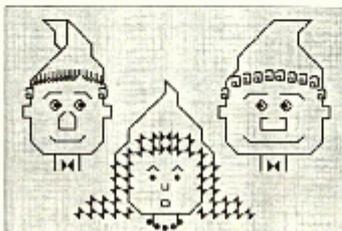
Die Setzungsmessungen bei den Tiefbauten (Belebungsbecken, Nachklärbecken) zeigen, daß die Setzungen abgeklungen sind. Mit der Inbetriebnahme der Kläranlage kann durch den raschen Baufortschritt im September oder Oktober 1989 gerechnet werden.

#### Kabarett

## Die Giftzwerg

in Liezen

Regie:  
Kurt Sobotka



## Neue Kehmaschine – die alte diente 19 Jahre lang



Die neue Kehmaschine der Stadtgemeinde und (rechts oben) die Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Kaltenböck an Werkstättenleiter Josef Maxones

Ende Februar wurde von der Firma M.U.T. aus Stockerau eine neue Kehmaschine abgeholt. Die alte Kehmaschine, ebenfalls ein Produkt der Firma M.U.T., steht nun zum Verkauf. Interessenten können Richtangebote bis 15. April 1989 im Stadtamt Liezen abgeben. Eine Besichtigung ist jederzeit möglich.

Durch die Überstellung von Johann Hu-

ber zur neuen Kläranlage der Stadtgemeinde Liezen wurde auch die Aufnahme eines neuen Fahrers notwendig. Heinz Prinz wird in Zukunft mit der Kehmaschine für ein sauberes Straßenbild in Liezen sorgen. Die neue Kehmaschine faßt 6,0 m<sup>3</sup> Straßenschmutz. Die Anschaffungskosten betragen S 1.580.000,- incl. MWST.

## Gewichtbeschränkung für die Kotgrabenbrücke im Pyhrn

Über Antrag der Stadtgemeinde hat die Bezirkshauptmannschaft Liezen für die Kotgrabenbrücke im Pyhrn ein Fahrverbot für Fahrzeuge mit über 10 t Gesamtgewicht verordnet.

## Einbau von Nachrüstkatalysatoren

(aus einem Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Liezen vom 16. 2. 1989)

Die Steiermärkische Landesregierung hat auch für das Jahr 1989 die Förderung für den Einbau von Nachrüstkatalysatoren in Gebrauchtwagen bis 31. Dezember 1989 beschlossen.

Die Förderung beträgt S 2.000,-, zusätzlich die Refundierung der Bundesstempelmarke von S 120,- für den Antrag und der Landesverwaltungsabgabe in Höhe von S 240,- für die Eintragung im Typenschein bzw. in der Einzelgenehmigung. Auf diese Weise entfallen auf den Kunden keine Abgaben.

Der Kunde sucht den **Neuwagenvertragshändler** mit dem Fahrzeug auf, welcher den Nachrüstkatalysator einbaut. Es ist jedoch erforderlich, daß das von der Steiermärkischen Landesregierung zur Verfügung gestellte Antragsformular vollständig ausgefüllt wird.

Die Landesförderung für den bestätigten Einbau eines Nachrüstkatalysators für St-Nummern wird von der Landesregierung an den beteiligten Händler überwiesen.



Anläßlich des Frühlingsbeginnes ersucht uns die Ortseinsatzstelle Liezen der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht um Aufnahme folgenden Hinweises:

### IRIS – alle Arten – „Schwertlilien“

sind nun vollkommen geschützt

Durch Verordnung der Stmk. Landesregierung vom 25. 05. 1987 wurde der § 13 d. Stmk. Naturschutzgesetzes 1976 wie folgt geändert:

Alle Arten der Iris-Schwertlilien, also auch die bei uns noch vorhandenen blauen Iris, sind vollkommen geschützt.

Damit ist der bis jetzt sehr beliebte Handstrauß als Schmuck nicht mehr gestattet. Jede Entnahme oder Beschädigung ist verboten.

Die Ortseinsatzstelle ersucht um Verständnis.

Der Bergwächter ist auch gem. § 19 des Stmk. Berg- und Naturwachtgesetzes berechtigt:

**In Gepäckstücken oder anderen Behältnissen sowie Fahrzeugen nach Gegenständen... zu suchen,**

unter Anwendung der Bestimmungen des § 39 Abs. 2 und 4 VSTG 1950 können sie eine vorläufige Beschlagnahme durchführen.

Die Ortseinsatzleitung Liezen:  
gez. Krumpholz

Donnerstag, 11. Mai 1989  
in Liezen

## SONDERABFALL-SAMMLUNG

(Bitte Schadstoff-Liste beachten)

Die Fa. Rumpold aus Trofaiach (Spezial-Müllabfuhrunternehmen) gab für die nächste Sonderabfall-Sammlung in Liezen folgenden Termin bekannt:

Donnerstag, 11. Mai 1989

Die genauen Uhrzeiten der Übernahme von Sondermüll an den schon eingeführten Sammelstellen im Stadtbereich werden von der beauftragten Firma den Haushalten noch schriftlich, in Form von Flugblättern, bekanntgegeben.

Die Bevölkerung hat sich an diese Spezialmüllsammlung schon weitgehend gewöhnt. Wir wiederholen aber nochmals die Liste der Schadstoffe, die **nie und nimmer** zum normalen Hausmüll geraten sollen, sondern zum Sonderabfall gehören:

**Auto-, LKW- und Traktorbatterien, Alt-lacke und Farben, Altmedikamente, Altöle (mehr als 50 Liter nur gegen vorherige Ankündigung an die Sammelfirma und gegen Rechnung), Entwickler und verschiedene Chemikalien, Lösungsmittelgemische, Nitroverdünnungen, Öl- und Luftfilter, Schädlingsbekämpfungsmittel, Trockenbatterien und Knopfzellen, Quecksilber (Fieberthermometer), Säuren und Laugen, Waschbenzin und Reinigungsmittel, ölverunreinigte Putzmittel, Unterbodenschutzabfälle, Körperpflegemittel und Spraydosen, Kitten, Spachtelmasse und Klebstoffe, Schäume auf PVC-Basis.**

Donnerstag, 8. Juni 1989

## SPERRMÜLLABFUHR

Die jährliche Sperrmüllabfuhr (Entrümpelungsaktion) wird in Liezen heuer am Donnerstag, 8. Juni durchgeführt.

**Sperrmüll und Alteisen trennen! Kein Abtransport von Autoreifen und Baumaterialien, wie Fenster und Türen samt Stöcken!**

Die Bevölkerung wird gebeten, den Sperrmüll – getrennt nach Alteisen und sonstigem Sperrmüll – bereits am Mittwoch Abend zur Abfuhr am Straßenrand (bitte die Gehsteige freihalten) abzustellen. In diesem Zusammenhang machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß der Abtransport des Sperrmülls bereits Donnerstag morgens beginnt. Dort, wo der Sperrmüll einmal abgeholt wurde, kann im Laufe des Tages natürlich kein neuer Sperrmüll an den Straßenrand gestellt werden. Es wird ersucht, kleinere Abfälle in Säcken oder Kartons zu verpacken und Zaungitter nur im aufgerollten Zustand bereitzustellen. Abfälle, die eine Länge von zwei Metern überschreiten, sollen zerkleinert werden, damit ein Abtransport mit dem Pressmüllwagen möglich ist.

Parallel zur Sperrmüllabfuhr findet auch eine Abfuhr von Metall- und Eisenteilen statt. Es wird daher ersucht, Metalle und Eisenteile getrennt vom übrigen Sperrmüll zu lagern.

**Unter den Begriff „Sperrmüll“ fallen nur jene Haushaltsabfälle, die auf Grund ihrer Größe und Sperrigkeit im Rahmen der Hausmüllabfuhr nicht beseitigt werden können.**

**Die Sperrmüllabfuhr dient nicht zur Beseitigung von Gewerbemüll, Autowracks und Autoteilen privater und gewerblicher Autoschlächter.**

# Einladung zu den Kulturtagen 1989

Von Vizebürgermeister Heidemarie Köck

Unsere „Liezener Kulturtage“ sind bereits zur lieben Tradition geworden und finden Zuspruch aus allen Teilen des Bezirkes Liezen. Auch 1989 hat sich der Kulturausschuß der Stadtgemeinde Liezen, erweitert durch die Kulturträger der Stadt Liezen, bemüht, den Veranstaltungswünschen der Bevölkerung gerecht zu werden.

Wir haben versucht, ein umfangreiches Programm zu erstellen, alle Kunstrichtungen einzubeziehen und damit für jeden Geschmack etwas zu bieten.

In finanzieller Hinsicht und von den Räumlichkeiten her sind unsere Möglichkeiten im Vergleich zu Großstädten natürlich begrenzt. Wir hoffen jedoch, daß wir mit den nun fixierten Veranstaltungen allen Kulturinteressierten Freude bringen können.

Den Veranstaltern wünsche ich namens der Mitarbeiter im Kulturausschuß stets einen guten Besuch und viel Erfolg. Schließlich möchte ich mich bei den Liezener Vereinen und Kulturträgern wieder sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und für ihren vorbildlichen Einsatz bedanken. Ohne diese wertvolle Mitarbeit wäre ein derart umfangreiches Programm nicht durchführbar.



Der erweiterte Kulturausschuß unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Heidemarie Köck bei den Beratungen für die Liezener Kulturtage

Beachten Sie bitte das Veranstaltungsprogramm und die einzelnen Fotoankündigungen in dieser Folge der Stadtnachrichten sowie die von der Stadtgemeinde noch vorbereiteten Programmbroschüren mit den Einzelheiten zu jeder Veranstaltung.



Die Österr. Länderbühne bringt Pavel Kchout nach Liezen:  
Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare als „Ein Traum von der Sommernacht“.  
Bühnenfoto: Viktor Mory, Wien

## Unter der Leselampe Lesung und Ausstellung von Kurzgeschichten

Im Rahmen der VHS-Vortragsfolge „Unter der Leselampe“ wird Harald Pirkenau Leseproben eigener Kurzgeschichten darbieten und anschließend aus Werken großer Meister lesen. Unter einem wird den Besuchern eine **Schau von 375 Kurzgeschichten** aus dem Schaffen von Harald Pirkenau geboten, die im Vortragsaal ausgelegt sind.

Ort der Veranstaltung: **Saal der Bezirkshauptmannschaft Liezen**

Tag und Beginn: **Mittwoch, 5. April 1989, 19.30 Uhr**

Die Kurzgeschichten-Schau ist ab 18.30 U. zugänglich, der **Eintritt ist kostenlos.**

## Veranstaltungen des Alpenvereins Liezen

6. 4., 20.00 Uhr, Kleiner Volkshausaal  
Jahreshauptversammlung des Alpenvereines

17. 4., 20.00 Uhr, Volkshaus  
Island-Grönland-Norwegen, Leica-Vision von Hans Gsellmann (im Rahmen der Liezener Kulturtage)

18. 5., 20.00 Uhr, Hotel Karow  
Bergsteigen in unserer Heimat.  
Dia-Vortrag von Michael Schmölzer

24. 6., 8.00 Uhr  
Fotowanderung zur Planner-Alm

## Ostertanz muß entfallen

Der traditionelle „Ostertanz“ der Freiwilligen Feuerwehr Pyhrn muß heuer wegen des noch im Gang befindlichen Umbaus der Räumlichkeiten des Volkshauses Liezen leider entfallen. Die Freiwillige Feuerwehr Pyhrn ersuchte uns um diese Verlautbarung.

# LIEZENER KULTURTAGE 1989

## Das Veranstaltungsprogramm in Kürze

(Das Kulturreferat der Stadtgemeinde Liezen gibt Programmbröschüren mit allen Einzelheiten heraus)

Tag	Uhrzeit	Ort	Titel/Thema	Veranstalter, Eintrittsgebühren Kartenvorverkauf
Mo 17. 4.	20.00	Gr. Volkshaussaal	<b>Island-Grönland-Norwegen</b> (Leicavision von Hans Gsellmann)	ÖAV Sekt. Liezen E 60,-, Jgd. 30,- Kein Vorverkauf
Do 20. 4.	20.00	Gr. Volkshaussaal	Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare als <b>„Ein Traum von der Sommernacht“</b> von Pavel Kohout (Österr. Länderbühne)	Kulturreferat S 50,-
Sa 22. 4.	19.30	Gr. Volkshaussaal	<b>Bunter Abend</b> (Show - Humor - Musik - Tanz) 20 Jahre Volkshaus Liezen	Arbeiterkammer Liezen und Verein Volkshaus Platzsicherungsgebühr S 10,-
So 23. 4.	19.30	Kl. Volkshaussaal	<b>Meisterkonzert</b> Oliver Colbentson (Violine), Anni Gicquel (Klavier)	Kulturkreis Liezen E 50,-, Jgd. 30,- Raiffeisenkasse Liezen
Mi 26. 4.	20.00	Bundesschulzentrum	<b>Leseabend</b> mit H. C. Artmann	Buchhandlung Leykam und Offentl. Bücherei Liezen S 30,-
Frei 28. 4.	20.00	Stadtpfarrkirche	<b>Trompete-Organ-Konzert</b> Walter Kern (Trompete), Harald Matz (Orgel) Verb. Worte: Sabine Lammer	Veranstalter: Die Ausführenden Freiw. Spenden
Sa 29. 4.	20.00	Gr. Volkshaussaal	<b>Kabarett „Die Giftwerge“</b> , Achtung Sauställe	Club S Bezirkssparkasse S 75,-, Bezirkssparkasse
Mi 3. 5.	19.30	Gr. Volkshaussaal	<b>Alpenländisches Musikantentreffen</b> Verb. Worte: Steiner Franz	Kulturreferat, S 50,- Trafik Rohmoser
Sa 6. 5.	19.30	Gr. Volkshaussaal	<b>Frühlingskonzert</b> der Stadtmusikkapelle	Musikverein Liezen Freiw. Spenden
So 7. 5.	15.00	Gr. Volkshaussaal	<b>Prinzessin auf der Erbse</b> , Märchenbühne Leoben	Kulturreferat, S 30,- Trafik Rohmoser
So 7. 5.	20.00	Gr. Volkshaussaal	<b>Häuptling Abendwind</b> , Theaterstück von J. Nestroy, Leobener Ensemble	Kulturreferat, S 50,- Trafik Rohmoser
Die 9. 5.	20.00	Gr. Volkshaussaal	<b>Schlüssel zum Paradies</b> , Lichtbildervortrag von Heinz Zak	Naturfreunde Liezen, E 60,-, Schüler bis 15 J. frei Trafik Rohmoser
Frei 12. 5.	19.30	Kl. Volkshaussaal	<b>Kammermusikabend</b> , Eva Salfellner (Querflöte), John R. Hauer (Violoncello), Tatjana Lang (Klavier)	Kulturkreis Liezen E 50,-, Schüler 30,-
Frei 19. 5.	20.00	Gr. Volkshaussaal	<b>Phantastische Fotografie</b> Unkonventionelle Dia-Präsentation von A. F. Wunderer	WSV Liezen, S 50,- Foto Niedermayer
Sa 20. 5.	20.00	Gr. Volkshaussaal	<b>27. Volkstanzfest</b>	Volkstanzkreis Liezen S 40,-
So 21. 5.	20.00	Gr. Volkshaussaal	<b>Evergreens und Superhits</b> Swing- und Musicalorchester Graz	Kulturkreis Liezen, S 70,- Raiffeisenkasse Liezen
Mi 24. 5.	20.00	Kl. Volkshaussaal	<b>Konzert</b> , Gruppe „Broadlahn“	Kulturreferat
Mi 31. 5.	20.00	Stadtpfarrkirche	<b>Geistliches Konzert</b> Chorgemeinschaft Liezen	Chorgemeinschaft Freiw. Spenden
Sa 3. 6.	17.00	Bundesschulzentrum	<b>Der kleine Zauberer und seine Abenteuer</b> Figurentheater für Kinder ab dem 4. Lebensjahr	Öffentl. Bücherei und Bezirkssparkasse, S 30,- Bezirkssparkasse
Sa 3. 6.	19.30	Gr. Volkshaussaal	<b>Mit Musik und guter Laune</b> Walter Kern und seine Liezener Musikanten	Walter Kern und seine Liezener Musikanten, S 30,- Trafik Rohmoser
Frei 9. 6.	19.30	Gr. Volkshaussaal	<b>Jazz-Konzert</b> , Aki Takase, Cecil McBee, Edmund Leonard Thigpen	culturcentrum wolkenstein
So 11. 6.	19.00	Gr. Volkshaussaal	<b>Konzert des Ennstaler Jugendorchesters</b> Leitung John R. Hauer (gemeinsam mit Schul- orchester Strabrechtkolleg aus Geldrop/Holland)	Ennstaler Kammerorchester E 30,-, Jgd. frei Trafik Rohmoser

Zahlreiche Illustrationen zu Veranstaltungen der Kulturtage 1989 befinden sich in dieser Folge der Stadtnachrichten.

## Der Bürgermeister gratulierte:

### 95 Jahre

Hasner Henriette, Pyhm 42

(Foto auf Seite 2)

### 90 Jahre



Hofmann Maria, Admonter Straße 59



Foto: Oster

Gappmaier Katharina, Brunnfeldweg 38  
Wulz Frieda, Gartenweg 6

(Die Jubilarin bat, von der Veröffentlichung eines Fotos Abstand zu nehmen)



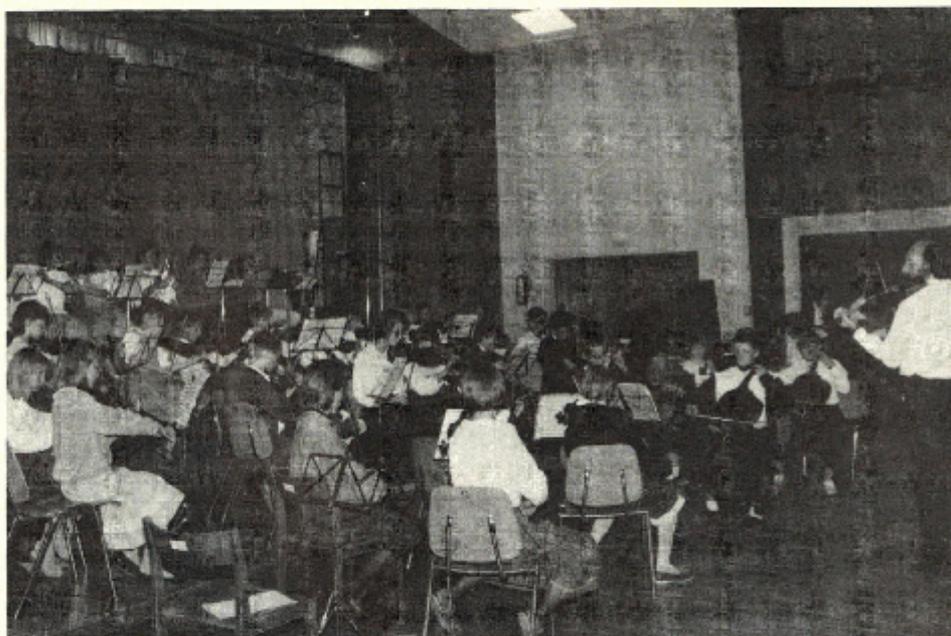
Foto: Oster

Leitner Josefina, Hauptstraße 41 a



Podobnig Maria, Altenheim Trieben

Fortsetzung auf Seite 11



Wieder ein Ereignis des Jahres: Das Ennstaler Jugendorchester unter der Leitung von John H. Hauer

## Altenurlaubsaktion 1989

**Für folgende Turnusse der Altenurlaubsaktion 1989 der Stmk. Landesregierung sind noch Anmeldungen möglich:**

**2. 6. bis 15. 6. Burgau**  
**15. 9. bis 28. 9. Weizberg**

Teilnahmeberechtigt sind Männer und Frauen, die das 60. Lebensjahr überschritten haben. Das Einkommen darf bei Einzelpersonen 5.800 Schilling, bei Ehepaaren 8.300 Schilling nicht übersteigen. Miete, Strom und sonstige Belastungen dürfen bei der Berechnung nicht abgezogen werden. Nebeneinkünfte (zweite

Pension, Pacht, Miete u. dgl.) sind anzugeben.

Die Einberufung zum Altenurlaub ist ferner nur möglich, wenn die Interessenten sich in der Umgebung selbst voll orientieren können, wenn sie gehfähig, körperlich nicht behindert sind, selbst essen können und keiner Aufsicht bedürfen. Die Unterbringung ist nur in Zweibettzimmern möglich.

Bewerbungen bitte so rasch als möglich an die Stadtgemeinde zur Weiterleitung an die Bezirkshauptmannschaft zu richten!

## Hinteregger-Alm aufgewertet

**Kraftfahrer zeigten Fahrdisziplin  
Arge Verunreinigungen im Almbereich**

Eine überwiegend erfreuliche Nebenwirkung brachte der Ankauf des Loipengerätes durch den Fremdenverkehrsverein mit Hilfe der Stadtgemeinde im Winter 1988/89: Die Hinteregger-Alm steht nun auch in der Wintersaison als Naherholungsgebiet zur Verfügung.

Das Loipengerät walzt die Strecke vom Parkplatz oberhalb des Gasthauses Gampersberger bis zum Hinteregg derart nieder, daß das Erreichen der Alm mit ihren Langlaufloipen kein Problem mehr ist. Viele Liezener haben diese neue Möglichkeit für Spaziergänge schon benützt.

Dank der disziplinierten Haltung der

Kraftfahrer kam es auch zu keinen Ausweichproblemen. Der Parkplatz oberhalb des Gasthauses Gampersberger wurde angenommen, niemand ist weiter gefahren.

Eine dringende Bitte der Mitglieder der Almgemeinschaft sollen wir aber heute schon für den nächsten Winter weitergeben: Der verstärkte Besuch der Hinteregger Alm darf keinesfalls dazu führen, daß die Verunreinigungen der Natur im Bereich der Hütten so vehement zunehmen wie im vergangenen Winter. Haarsträubende Einzelheiten wurden bekannt!

## Tennishalle Friedau

Die Benützer des Radweges haben in den vergangenen Wochen festgestellt, daß westlich der Liegenschaft Quester in der Friedau Bohrarbeiten durchgeführt wurden. Im Flächenwidmungsplan ist dieses Gebiet als „Vorbehaltsfläche Sport-Freizeit“ ausgewiesen. Als erste Ausbauvariante sollen nun eine Tennishalle mit Squashboxen und ein Restauranttrakt errichtet werden. Die Errichtung soll durch eine noch zu gründende Gesellschaft erfolgen.

Das entsprechende Grundstück wurde von der Stadtgemeinde erworben.

## Ein Jazz-Ereignis:

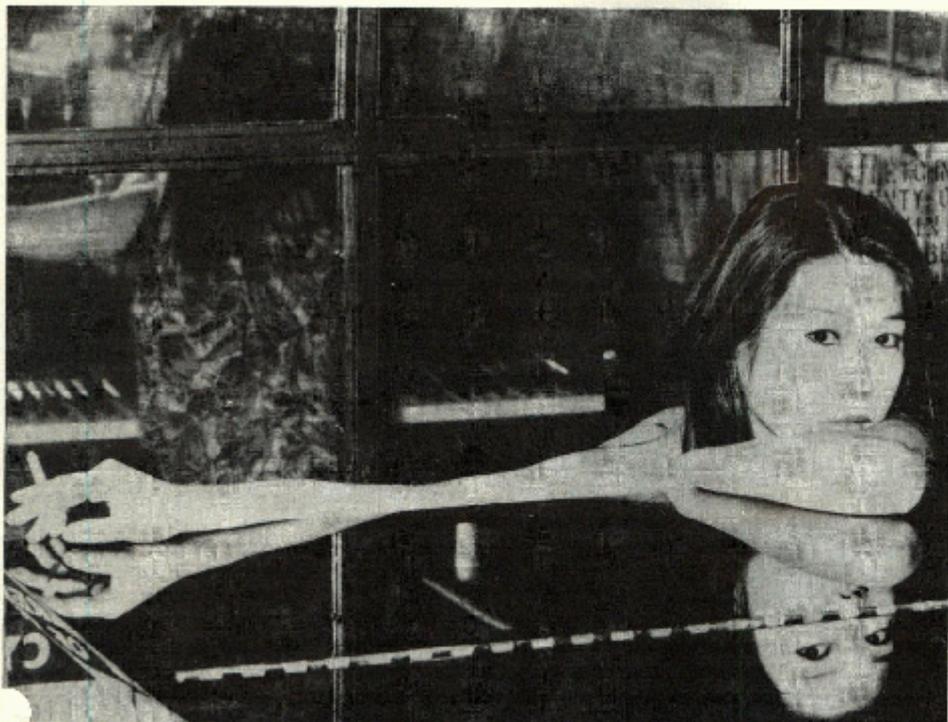


Foto: enja records & tutu records, münchen

Das „culturcentrum wolkenstein“ vermittelt die Bekanntschaft mit Aki Takase (Bild), Cecil McBee und Edmund Leonard Thigpen

## Der Bürgermeister gratulierte:

(Fortsetzung von Seite 10)

### 85 Jahre

Lockenbauer Anton, Nikolaus-Dumba-Straße 13  
Freiberger Maria, Südtiroler Gasse 1  
Paier Johanna, Döllacher Straße 14

### 80 Jahre

Kraft Ludmilla, Am Weißen Kreuz 12  
Suppan Alexander, Kernstockgasse 3  
Göschl Johann, Pyhrnstraße 22  
Bliem Hugo, Salzstraße 36  
Klenner Antonie, Pyhrnstraße 33  
Hollinger Maria, Getreidestraße 3  
Kogelbauer Hermann, Pyhrnstraße 35

### 75 Jahre

Elmer Adelheid, Rosegggasse 12  
Schwarzenbrunner Josef, Schillerstraße 4  
Luidolt Leopoldine, Dr.-Karl-Renner-Ring 30  
Kerschbaumer Franziska, Pyhm 20  
Sölkner Erich, Hirschiweg 3  
Bichler Juliane, Höhenstraße 44  
Huber Margarethe, Rosegggasse 3  
Tauchner Maria, Dr.-Karl-Renner-Ring 10  
Bliem Romana, Salzstraße 36  
Hennelotter Leopoldine, Werkstraße 5  
Koch Berta, Werkstraße 4  
Gruber Mathilde, Getreidestraße 2  
Zeiringer Josefa, Pyhm 50  
Strimitzer Katharina, Brunnfeldweg 2 a  
Rothmann Berta, Südtiroler Gasse 10  
Auer Peter, Ausseer Straße 45

### 70 Jahre

Maier Maria, Dr.-Karl-Renner-Ring 1  
Gruber Martina, Brunnfeldweg 26  
Reinbacher Anita, Selzthaler Straße 80  
Berger Karl, Ausseer Straße 41  
Postl Franz, Siedlungsstraße 10  
Stiegler Johann, Schillerstraße 8  
Saunders Juliane, Siedlungsstraße 10  
Forstner Maria, Schillerstraße 4  
Tögel Gertrud, Selzthaler Straße 43  
Berger Hermann, Pyhm 2  
Strohmayer Friedrich, Kornbauer Straße 18  
Lemmerer Elisabeth, Kornbauer Straße 20  
Ritzinger Gertrude, Alte Gasse 3

### Goldene Hochzeit

Wilfried und Margarethe Sarlay, Am Salzburg 30  
Franz und Elisabeth Genowitz,  
Fronleichnamsweg 9 a  
Paul und Anna Neher, Grimminggasse 22 a

## Glück für eine Liezenerin

Beim Erscheinen neuer Banknoten veranstaltet die Österreichische Nationalbank neuerdings Gewinnspiele. Sie dienen der Bekanntmachung der Merkmale und der Güte der österreichischen Geldscheine.

Glück bei der Ziehung hatte diesmal auch eine Liezenerin: Felicitas Kozole, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Roten Kreuzes Liezen. Der Postamtsvorstand von Liezen, Amtsdirektor Hellmut Reisinger, konnte der Gewinnerin im



Auftrag der Nationalbank 50 druckfrische 20-Schilling-Banknoten überreichen, dazu das kostbare Buch „Die Geldmacher – vom Gulden zum Schilling“, in dem die österreichische und auch ausländische Geldvergangenheit in Farbe lebendig wird.

## WIFI-Kurse im April 1989

Personalverrechnung für Fortgeschrittene  
Zeit: 7. 4. 1989 bis 22. 4. 1989  
Ort: Seminarraum des EISENHOF LIEZEN,  
Selzthaler Straße 5, 8940 Liezen  
Vortragender: Peter Namhofer, Graz  
Kostenbeitrag: S 1.200,-

Sozialversicherungsrecht  
29. 4. 1989 (Sa. 9–16 Uhr)  
Ort: Seminarraum des EISENHOF LIEZEN,  
Selzthaler Straße 5, 8940 Liezen  
Anmeldungen an: Handelskammer,  
Bezirksstelle Liezen  
03612/22484 od. 23994

## Achtung – Kraftfahrer! Die neuen Wunschkennzeichen In der Steiermark ab 18. 9. 1989 zu beantragen

Die Bezirkshauptmannschaft Liezen teilte mit (auszugsweise)

Mit Verordnung des Landeshauptmannes vom 22. 11. 1988 wurde der 1. Jänner 1990 als Inkrafttretenstermin der Bestimmungen über

- die Zuweisung von Kennzeichen, die Zuweisung von Wunschkennzeichen
- die Ausgabe von Kennzeichentafeln gem. § 48
- die Ausgabe von Kennzeichentafeln für Wunschkennzeichen festgesetzt.

Als Inkrafttretenstermin für die Reservierung von Wunschkennzeichen wurde der 1. 10. 1989 bestimmt.

Da Anträge auf Reservierungen bis zu 14 Tage vor diesem Inkrafttretenstermin eingebracht werden können, werden Anträge auf Reservierung von Wunschkennzeichen erst ab 18. September 1989 von den Zulassungsstellen entgegengenommen. Vor diesem Zeitpunkt eingelangte Anträge werden nicht berücksichtigt.

## In der öffentlichen Bücherei Liezen: Eine EDV-Ecke

Informationshungrigen Informatikern, hackenden Computerfreaks und den wenigen normalen Computerbenutzern steht ab sofort in der Öffentlichen Bücherei Liezen eine eigene EDV-Ecke zur Verfügung.

Dort stehen neben zahlreichen Fachbüchern elf Fach-Zeitschriften zur Entlehnung bereit. Neben den deutschsprachigen Zeitschriften, wie z. B. „Chip“, „Monitor“, „Computer persönlich“ und „ct-Magazin für Computertechnik“ sind vor allem die englischsprachigen Journale „PC-Magazine“, „Byte“ und „PC-World“ mit ihren exakten Praxis- und Software-Tests bezüglich ihren Informationsquellen am letzten Stand.



Der österreichische Literat H. C. Artmann liest in Liezen

# LIEZENER STANDESMELDUNGEN

## Eheschließungen:

Pichler Franz und Dallmann Ermelinde, beide Liezen; Unterberger Karl und Leitner Birgit, beide Liezen; Lorbek Ernst, Graz, und Hofer Sonja Andrea, Weißenbach bei Liezen.

## Geburten

### Mädchen:

Franz-Xaver und Gerlinde Bernkopf eine Viktoria; Andreas und Angelika Lammer eine Julia; Johannes und Friederike Theissl eine Christina; Peter und Maria Eingang eine Yvonne; Rainer und Monika Sach eine Angelika.

### Knaben:

Werner und Sigrid Nimmerfall ein Philipp; Rudolf und Beatrix Wachtler ein Lukas; Gabriele Schweiger ein Christian; Wolfgang und Regina Schwab ein Christian; Otfried und Irmgard

Kastner ein Michael; Helga Winkler ein Alexander; Hans und Elisabeth Tatzreiter ein Martin; Manfred und Karin Brunner ein Florian; Wolfgang und Eva Auritsch ein Stefan.

## Sterbefälle:

Pensionist Mag. Frank Honegger (95); Pensionist Karl Eder (75); Pensionist Franz Oberbichler (72); Pensionist August Schneeberger (79); Pensionist Georg Gierl (67); Pensionist Karl Pollheimer (75); Pensionist Erwin Pichler (75); Pensionist Gustav Pirker (64); Pensionistin Martha Sandner (68); Pensionistin Ernestine Leitner (65); Pensionistin Maria Fadinger (87); Pensionistin Elisabeth Wessicken-Buchta (72); Pensionist Johann Bergmann (66); Pensionistin Rosina Dunkel (91); Pensionistin Paula Leicht (88); Pensionist Johann Gotschbacher (71); Pensionistin Martha Hofer (84).

## Kindergartenanmeldungen

### Übungs-Kindergarten und Städtischer Kindergarten

Allen Liezener Kindern im Kindergartenalter stehen ab Herbst wieder der Übungs-Kindergarten der Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in der Nikolaus-Dumba-Straße und der Städtische Kindergarten am Fronleichnamsweg zur Verfügung.

Alle Kinder, die derzeit einen Kindergarten besuchen und ab Herbst noch nicht schulpflichtig sind, bleiben automatisch im Kindergarten, solange sie nicht abgemeldet werden.

Neuanmeldungen für die Kindergärten können wie folgt vorgenommen werden:

#### 1. Für den Übungs-Kindergarten:

In der Direktion für Kindergartenpädagogik im Bundesschulzentrum

#### 2. Für den Städtischen Kindergarten:

In der Woche vom 5. bis 9. Juni von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr bei der Kindergartenleiterin Herta Hauser im Kindergarten.

Der Elternbeitrag für den Besuch des Städtischen Kindergartens beträgt monatlich 580 S pro Kind. Für Familien mit geringem Einkommen oder größerer Kinderzahl besteht die Möglichkeit, vom Land Steiermark eine Kindergartenbeihilfe im Höchstausmaß von 450 S monatlich zu erhalten.

## SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(2. Quartal 1989)

### Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

17. April 9 - 13 Uhr  
19. Juni

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

### Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Höhe der Pension usw.)

7. April 9.30 - 12 Uhr  
5. Mai  
2. Juni

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

### Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

(Auskünfte über Leistungen, Hilfe in Pensionsfragen)

20. April 8 - 12 Uhr  
18. Mai  
22. Juni

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

### Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung)

24. April 9 - 12 Uhr  
29. Mai  
26. Juni

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4



Ein Gruß von den „alten“ Kindergartenkindern an die neuen (Zeichnung aus dem Städtischen Kindergarten).

Öfenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:  
Medieninhaber: Stadtgemeinde Liezen, 8940 Liezen, Rathaus

Mitglieder des Gemeinderates:  
Bürgermeister Rudolf Kaltenböck, 1. Vizebürgermeister Heidmarie Köck, 2. Vizebürgermeister Dr. Heinrich Wallner, Finanzreferent Johann Pichler, Stadtrat Gottfried Kranzer, sowie Gerda Bacher, Harald Bachmaier, Stefan Berger, Manfred Dirninger, Anton Fasching, Roman Frosch, DI Karl Glawitschnig, Rolf Haberl, Mag. Rudolf Hakel, Anton Hofer, Walter Holzknicht, Heinz Jokesch, Eduard Köck, DI Walter Meyer, Franz Saurer, Franz Schröcker, Christine Štipanitz, Ing. Wilhelm Töchterle, Ing. Friedrich Überbacher, Herbert Walter.

Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen“ ist das Informations- und Verlautbarungsgesamt der Stadtgemeinde Liezen. Die Blattlinie entspricht den Beschlüssen des Gemeinderates.

Aufgabe der Zeitschrift „Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen“ ist die Information der Gemeindebürger über alle amtlichen Angelegenheiten, Verordnungen, Vorhaben und Leistungen der Stadtgemeinde.

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:  
Stadtgemeinde Liezen, 8940 Liezen, Rathaus, Tel. (0 36 12) 22 881

Hersteller: Druckerei Ferdinand Jost, 8940 Liezen, Döllacher Straße 17, Tel. (0 36 12) 22 086  
Verlags- und Herstellungsort: 8940 Liezen

Die nächste Folge der „Liezener Stadtnachrichten“ erscheint Ende Juni.